

Kopf im Gesamtumriß ähnlich wie bei *P. Knabli* Bernh. leicht querelliptisch, seine größte Breite in einer Querlinie durch die Punkte der stärksten Schläfenvorwölbungen um etwa ein Viertel größer als seine Mittellänge von einer Querlinie durch die Vorderränder der Augen bzw. die Hinterränder der Einlenkungsstellen der Fühler bis zur Halsquerfurche. Augen ziemlich groß, viel größer als bei *P. Knabli* Bernh., aber viel flacher gewölbt als dort, ihr von oben sichtbarer Längsdurchmesser etwa zweiundeinhalbmals, bei *P. Knabli* Bernh. nicht ganz doppelt so groß wie die dickste Stelle des ersten Fühlergliedes. Die Konturen der unten ganz gerandeten Schläfen hinter den Augen wie bei der verglichenen Art nach hinten ganz leicht und fast geradlinig divergent und nach Erreichung der Punkte der stärksten Vorwölbung mit einer sehr deutlichen, stumpfwinkligen Abknickung stark zum Halse verengt, das geradlinige, nach hinten schwach divergente Stück der Schläfenkontur vom Augenhinterrande bis zum stumpfwinkligen Konturknick aber viel kürzer als das korrespondierende Stück der Schläfenkontur bei der verglichenen Art. Oberseite des Kopfes flach gewölbt, seine Oberfläche auf fein und dicht rundnetzmaschig mikroskulptiertem, daher nur schwach glänzendem Grunde fein und nicht dicht punktiert, die Durchmesser der Punkte etwa halb so groß wie jene der Cornealfacetten der Augen, die durchschnittlichen Zwischenräume zwischen den Punkten etwa doppelt, in der Kopfmittle fast dreimal so groß wie die Punktdurchmesser. In den Punkten inseriert eine feine, helle, von hinten außen schräg gegen die Mitte innen gelagerte Behaarung.

(Fortsetzung folgt)

Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft:

Programm für Oktober und November 1958

- 27. Oktober. Eröffnung des Wintersemesters
 - 10. November. Besprechung interessanter Funde aus dem abgelaufenen Sammeljahr
 - 24. November. C. Melcher: Die Wüste von Atacama und Antofagasta
- Die Sitzungen finden jeweils 20 Uhr im Nebenzimmer des „Hotel Wolff“ Arnulfstraße am Hauptbahnhof statt, die Sitzung am 24. November im kleinen Hörsaal des Zoologischen Institutes, Luisenstraße 14.

Mitgliedsbeiträge

Alle Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag in Höhe von DM 15.— noch nicht oder nicht vollständig überwiesen haben, werden gebeten, die Einzahlung auf das Postcheckkonto der Gesellschaft, München Nr. 31569 vorzunehmen. Bei den bis 31. 10. 58 nicht eingegangenen Beträgen nehmen wir an, daß Einzug durch Nachnahme erwünscht ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft 104](#)